



Jahresprogramm 2018

Der **Dachverband für Natur- und Umweltschutz** versteht sich als das Umweltgewissen Südtirols. Er setzt sich ehrenamtlich für die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt und einer intakten Natur im Lande ein. Da Umweltpolitik aber nicht nur lokal betrieben werden kann, befasst sich der Dachverband als **CIPRA Südtirol** weitreichender auch mit dem Schutz des Alpenraumes.

Der Dachverband ist ein konsequenter Partner in Umweltfragen. Er vertritt Umweltanliegen gegenüber Privaten, Unternehmen, Behörden und politischen Gruppierungen und zeigt für ökologisch bedenkliche Projekte sinnvolle Alternativen auf.

Zugleich unterstützt und koordiniert der Dachverband die Tätigkeit der unterschiedlichen Gruppen und Einzelpersonen, die sich für den Natur- und Umweltschutz in Südtirol einsetzen.

1. Ordentliche Tätigkeit

Das **Naturschutzblatt-Mitteilungen zum Natur- und Umweltschutz in Südtirol** wird auch im Jahr 2018 wieder dreimal erscheinen und allen Mitgliedern, Bibliotheken und Schulen, Jugendzentren, Seniorenheimen und Hausärzten, Gemeinden, Landtagsabgeordneten, Landesämtern u.a.m. zugeschickt werden. Die Kooperationsvereinbarungen mit Einkaufvergünstigungen für unsere Mitglieder sollen auch im laufenden Jahr ausgebaut werden. Dabei planen wir heuer im Rahmen unseres Projektschwerpunktes „Abfallvermeidung“ die Beilage eines Mehrweg-Obst- und Gemüsebeutels in der ersten Ausgabe des Naturschutzblattes.

Für die Reihe **Umwelt & Recht in Südtirol** ist 2018 wiederum eine gedruckte Ausgabe geplant. Die Inhalte und Themen der diesjährigen Ausgabe werden mit den weiteren Trägerorganisationen dieser Publikation, dem Alpenverein Südtirol und dem Heimatpflegeverband Südtirol, koordiniert.

Zudem könnten auch heuer einige monothematische Publikationen (nur digital) erstellt werden. Ob und wenn ja, welche digitale Broschüre(-n) es 2018 geben wird, hängt von den aktuellen Themen und der Verfügbarkeit von finanziellen Ressourcen ab.

Als regionale Vertretung der CIPRA in Südtirol wird das **Szene Alpen** (vormals *CIPRA-Info*) an die Landtagsabgeordneten und Landesämter in Bozen verteilt. Weitere 300 Exemplare werden an Interessierte in Südtirol direkt von der CIPRA International von Liechtenstein aus verschickt.

Die Mitgliedsvereine, Ortsgruppen, UmweltschutzvertreterInnen in den Gemeindebaukommissionen und Interessierte werden mit **Rundschreiben** über Veranstaltungen und Tagungen zu Natur- und Umweltschutzthemen auf dem Laufenden gehalten. Zudem finden heuer gleich mehrere auf unsere Mitgliedsorganisationen und Vertreter zugeschnittene Veranstaltungen statt.

Der Ausbau einer **Öko-Fachbibliothek** mit naturkundlichen Büchern und Zeitschriften wird weitergeführt. In Absprache mit dem Amt für Bibliothekswesen ist sie im Internetverzeichnis veröffentlicht.

Um in begründeten Fällen Alternativen oder Vorschläge des Dachverbandes untermauern zu können, ist es unumgänglich auch **Fachgutachten** in Auftrag zu geben.

Ein weiterer Kommunikationskanal des Dachverbandes sind die sog. Neuen Medien. Damit wird der Kommunikation über **Internet** und der digitalen Bereitstellung von Daten und Informationen Rechnung getragen. Unsere Website erfreut sich durch die Fülle an Informationen zu aktuellen Themen des Natur- und Umweltschutzes großer Beliebtheit. Unser **Infoletter** geht mehrmals im Jahr an all jene Mitglieder, welche uns in den letzten Jahren ihre Mailadresse mitgeteilt haben. Dabei achten wir darauf, die Zahl des Infoletters auf

ein Minimum zu beschränken, um die Empfänger nicht zuzu'spamen'. Von außen zwar immer wieder ange-regt, ist aber zur Zeit eine seriöse Präsenz des Dachverbandes auf verschiedenen Social-Media-Kanälen mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht möglich.

In Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Ämtern wird der Dachverband verschiedene **Aktionen** mitgestalten und in verschiedenen internen und externen **Arbeitsgruppen** mitarbeiten.

Die Geschäftsstelle wird von Personen kontaktiert, die **Auskünfte**, Kontaktadressen oder eine **Beratung** zu Verfahrensfragen wünschen. Umweltschutzgruppen, Bürgerinitiativen und Einzelpersonen suchen oft die Unterstützung des Dachverbandes zur Verhinderung von Eingriffen, die Südtirols Natur und Umwelt gefährden könnten. Dem Büro werden auch ständig größere und kleinere Umweltvergehen in Südtirol gemeldet, denen der Dachverband versucht entgegenzutreten, indem er über **Pressearbeit** aufrüttelt und informiert sowie die zuständigen Behörden und - wenn nötig - die Gerichte einschaltet.

Zu aktuellen Themen werden auch weiterhin **Pressemitteilungen** herausgegeben und **Pressekonferenzen** abgehalten.

2. Mitarbeit in verschiedenen Gremien

Zu den institutionellen Aufgaben des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz zählt die Entsendung seiner VertreterInnen in verschiedene **Kommissionen auf Gemeinde- und Landesebene**. Diese Vertretung ist gesetzlich vorgeschrieben für:

- Gemeindebaukommissionen
- Landeskommision für Landschaftsschutz (ersetzt die II. Landschaftsschutzkommission)
- Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung (ersetzt die I. Landschaftsschutzkommission)
- Führungsausschüsse der Naturparks
- Führungsausschuss des Nationalparks Stilfser Joch
- UVP-Beirat
- Begleitausschüsse ELER, PSR

Zudem wurde dem Dachverband für Natur- und Umweltschutz in der **Arbeitsgruppe Landwirtschaft** sowie jener der **Großraubtiere** Sitz und Stimme eingeräumt. Auch in diesem Jahr wird der Dachverband in diesen Gremien die Interessen des Natur- und Umweltschutzes vertreten. Zudem wird der Dachverband für Natur- und Umweltschutz – wie bereits im Jahr 2016 begonnen – den Prozess für das neue **Raumordnungsge-setz**, welches die beiden bestehenden Gesetze zur Raumordnung sowie zum Landschaftsschutz zusammenfassen soll, bis zur geplanten Verabschiedung im Landtag kritisch begleiten.

Ferner wird der Dachverband für Natur- und Umweltschutz als repräsentativster Umweltschutzverband des Landes bei der Erarbeitung und Umsetzung umweltrelevanter Projekte, bei denen eine Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit vorgesehen ist, mit Sitz und Stimme vertreten sein, so etwa in den laufenden und neuen **Gewässer-Betreuungskonzepten**, wie der Weiterführung des Etschdialoges zwischen Meran und Salurn oder auch der Erstellung des Gewässerschutzplanes.

Der Dachverband ist regionales Komitee der Internationalen Alpenschutzkommission (**CIPRA**). Vertreter des Dachverbandes nehmen an den **Delegiertenversammlungen, Präsidiums- und Geschäftsführersit-zungen** und an der **jährlichen Fachtagung** teil. Die CIPRA ist in allen sieben Alpenstaaten vertreten, ist Mitglied der IUCN und hat Beobachterstatus im Europarat und bei der Alpenkonvention.

Seit Mitte des Jahres 2009 ist die Geschäftsstelle des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz auch offizielle Anlaufstelle für die **Alpentransitbörse**, welche von der Schweizer Alpeninitiative propagiert wird.

3. Tätigkeitsschwerpunkte 2018

Die Tätigkeitsschwerpunkte für das laufende Jahr 2018 gliedern sich in folgende Themen und verstehen sich - vorbehaltlich der Genehmigung des Gesuchs um öffentliche Beiträge - für die ordentliche Tätigkeit 2018. Nicht berücksichtigt werden können naturgemäß alle kurzfristig und sich erst im Laufe der Jahres ergebenden Themen und Tätigkeiten, die aber auch mit den Mitteln und Ressourcen des am Jahresbeginn beschlossenen und genehmigten Programmes bestritten werden müssen:

a) Mobilität

Wie auch schon in den Jahren zuvor, wird die Mobilität auch 2018 einen gewichtigen Platz im ordentlichen Tätigkeitsprogramm des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz einnehmen. Zum einen sind bestimmte Themen noch nicht abgeschlossen, wie etwa die nach wie vor bestehende und im vergangenen Jahr leider wieder zunehmende Problematik der **Stickoxid-Belastung** und der kontinuierlich überschrittenen Jahresgrenzwerte entlang der Autobahn. Hier behängt der vom Dachverband im vergangenen Jahr eingebrachte Rekurs beim Verwaltungsgericht Latium. Zudem ist der Dachverband auch im Technischen Tisch des Landes zur Überarbeitung des Luft-Aktionsplanes vertreten.

In diesem Jahr werden wir verstärkt darauf drängen, dass die im letzten Jahr unter dem Claim „Dolomites Vives“ begonnenen Maßnahmen zur Verkehrsreduzierung auf den Dolomitenpässen endlich griffiger werden. **Die Schließung eines einzigen Passes** an wenigen Tagen im Sommer ist keine wirksame Verkehrspolitik, sondern reines Marketing. Hier ist auf alle Fälle eine mutigere Verkehrspolitik gefragt.

Das Thema der **Überetscher Tram** hat mit der Ankündigung der Realisierung in der Gemeinde Bozen sowie anschließend weiter ins Überetsch wieder an Fahrt aufgenommen. Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz wird daher zusammen mit den Umweltgruppen von Bozen, Eppan und Kaltern in einer Sensibilisierungsaktion das Thema im heurigen Wahljahr entsprechend bearbeiten.

Angesichts der Vielzahl an Projekten im öffentlichen Personennahverkehr, die grundsätzlich als positiv zu bewerten sind, wird der Dachverband eine bewertende Studie aller vorliegenden **Projekte im Nahverkehrsbereich** (Tram, Mals-Bormio: Dolomitenbahn, ...) mit dem Fokus auf die positiven Auswirkungen in Umwelt-Hinsicht in Auftrag geben, um eine Prioritätenreihung und entsprechend fachliche Empfehlungen aussprechen zu können.

Die bereits im vergangenen Jahr gestartete Aktion mit dem Verleih von **E-Lastenbikes**, um die Vorzüge eines solchen Vehikels, das ein Auto ersetzen kann, auch vor Ort erlebbar zu machen, wird heuer auch auf interessierte Gemeindeverwaltungen ausgedehnt.

Nicht zuletzt gehört auch der **Mendelradtag** im September wieder zu unseren Aktionen im Bereich Mobilität, welchen wir wie gewohnt in Zusammenarbeit mit den Umweltgruppen und Gemeindeverwaltungen von Eppan und Kaltern ausrichten werden.

b) Abfallvermeidung

Das Thema Abfall und Abfallvermeidung gehörte jahrelang zu den Schwerpunktthemen des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz, vor allem in der Zeit der Genehmigung des von uns vielfach kritisierten und schlussendlich bestätigten überdimensionierten Müllverbrennungsofens in Bozen. Das Thema Abfall, vor allem aber dessen Vermeidung wollen wir heuer wieder vermehrt und vor allen Dingen positiv und konstruktiv angehen. Dazu werden wir als erstes in der ersten Ausgabe des Naturschutzblattes einen **Mehrweg-Obst- und Gemüsebeutel** für all unsere Mitglieder beilegen, da die neue Regelung der Einwegbeutel für Obst und Gemüse in Italien vor allem zu Missverständnissen und letztendlich zu keiner Abnahme der Anzahl der verwendeten Säckchen führt. Im Zuge dessen wollen wir hier auch korrekt informieren und sensibilisieren.

Einen doppelten Nutzen hat unserer Meinung nach die Etablierung der Initiative **Refill** auch in Südtirol. Refill Deutschland ist eine Informationsinitiative: Überall wo der Refill-Aufkleber angebracht ist, kann kostenfrei Leitungswasser in die mitgebrachte Wasserflasche aufgefüllt werden und Plastikmüll vermeiden. Vor kurzem in Hamburg gestartet machen mittlerweile über 1.000 Dienstleister in mehr als 50 Städten Deutschlands mit. Ziel ist es, eine flächendeckende Erhebung öffentlich zugänglicher Punkte in Südtirol zu erheben, Kooperationspartner und andere zu werben, sowie Logo und anderes zu adaptieren. Einerseits können so die sinnlosen Einweg-Plastikflaschen reduziert werden, andererseits wird das Thema Wasserqualität und Leitungswasser=Trinkwasser forciert.

c) Ökologisierung und Schutz von Land(wirt)schaft und Raum

Im Bereich Landwirtschaft wird der Dachverband für Natur- und Umweltschutz heuer weiterhin in den Bereichen **Gülle, Almerschließungen** sowie **Pestizide in der Landwirtschaft und auf öffentlichen Flächen** aktiv bleiben. Wir wollen weiterhin mit mehreren Projekten, Aktionen und Aussendungen die Bevölkerung informieren und sensibilisieren. Die im letzten Jahr durchgeführte und vorgestellte Studie zur Kontamination von Kinderspielplätzen im Obstbaugebiet Südtirols hat große Aufmerksamkeit bekommen. Heuer wollen wir zusammen mit weiteren Vereinigungen eine ähnliche Untersuchung vorlegen, bei der es um die effektive

Akkumulation von Pestiziden aus der Landwirtschaft im Organismus geht. Voraussetzung ist allerdings, dass die mehrschichtige Finanzierung für eine solche Untersuchung auch zustande kommt.

Zudem wird der Dachverband auch heuer wieder Untersuchungen auf **Pestizid-Rückstände** in Lebensmitteln durchführen und diese auch in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsvereinen und Umweltgruppen anbieten.

Im Bereich Raum wird der Dachverband auch in diesem Jahr nicht umhin kommen, die Entwicklungen rund um das **neue Raumordnungsgesetz** sehr genau zu verfolgen und sich vehement gegen eine Aufweichung des Landschaftsschutzes in der Folge der Zusammenlegung der beiden Gesetzesgegenstände zu wehren.

Zudem steht noch das Urteil zu einem Rekurs bzgl. einer Skigebietsenerweiterung an, weitere **Lift- und Skipistenprojekte** kündigen sich an. Auch hier wird der Dachverband für Natur- und Umweltschutz besonders wachsam sein. Rekurse sind aber in all diesen Fällen nur ultima ratio, denn sie stellen leider einen großen Kostenfaktor dar, deren Ausgang keineswegs planbar ist. Deshalb wird in jedem Fall sehr genau abgewogen, ob sich dieser große finanzielle Aufwand lohnt.

Zur Umsetzung des Programms bedarf es der guten **Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsvereinen, örtlichen Umweltgruppen und Einzelmitgliedern.**

Wir danken bereits jetzt allen, die in irgendeiner Weise – durch Mitarbeit oder einen finanziellen Beitrag – mithelfen, das Tätigkeitsprogramm des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz in Südtirol für das Jahr 2018 in die Tat umzusetzen.

Klauspeter Dissinger
Vorsitzender

Bozen, 1. Februar 2018